

**Zusammenfassender Bericht
entsprechend § 41b (5) GemO
über die öffentlichen Verhandlungen und Beschlüsse
des Gemeinderates am 12. Oktober 2020**

TOP 2 Waldbetriebsplan 2021

Jährlich ist für den Wald ein Betriebsplan aufzustellen. Dieser wurde von den Mitarbeitern der Forstbehörde erarbeitet. Mitarbeiter vom Forstrevier Denkendorf standen in der Sitzung für Fragen zur Verfügung.

In einigen Gebieten müsse aufgrund von Sturm und Borkenkäferschäden aufgeforstet werden. Die Verwaltungskosten würden sich erhöhen, mit einer schwarzen Null sei nicht zu rechnen.

Der Gemeinderat fasste folgenden einstimmigen

B e s c h l u s s:

Dem Waldbetriebsplan 2021 wird zugestimmt.

TOP 3 Neubaugebiet Hofäcker IV – Angebot, Gasversorgung zu errichten

Die Energieversorgung Filstal biete an, im Neubaugebiet Hofäcker IV eine Gasversorgung zu errichten. Angeboten wird, auf jeden Bauplatz eine Leitung zu legen zum Preis von 900 €. Es entstehen im Gebiet 41 Bauplätze, 13 bekommen die Flächeneigentümer, die sich einen Bauplatz zuteilen lassen. Technisch sollte es so ausgeführt werden, dass die Straße nach Beendigung der Erschließung endgültig hergestellt wird, damit später nicht mehr durch Bauarbeiten eingegriffen werden muss. Die 13 bekannten Eigentümer können vorab gefragt werden, ob sie einen Anschluss möchten.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen

B e s c h l u s s:

Auf die 28 gemeindlichen Bauplätze soll ein Gasanschluss verlegt werden.

**TOP 4 Digitalisierung der Grundschule und Umrüstung der Beleuchtung in LED-
Technik**

**- Sachstandsbericht und Beratung und Beschlussfassung über die weitere
Vorgehensweise**

Der Bund hat bereits im Jahr 2019 den „DigitalPakt Schule“ auf den Weg gebracht. Demzufolge erhalten alle Schulträger für ihre Schulen entsprechende Fördermittel, um diese digitalisieren zu können. Voraussetzung für die Auszahlung der Fördergelder aus dem DigitalPakt Schule ist jedoch, dass die Schulen einen Medienentwicklungsplan erstellen. Hierbei handelt es sich um ein technisch-pädagogisches Konzept, das federführend durch die Lehrkräfte der Grundschule aufzustellen ist. Die Mittel aus dem Förderprogramm müssen dabei spätestens bis zum 30. April 2022 abgerufen werden, da anderenfalls die nicht abgerufenen Mittel wieder in einen Gesamtfördertopf zurückgehen und neu vergeben werden.

Mit der Erstellung des Medienentwicklungsplan wurde Seitens der Grundschule bereits begonnen.

Neben den Fördermitteln aus dem DigitalPakt Schule hat die Gemeinde für die Digitalisierung ihrer Schule aus dem Finanzausgleich (FAG) bereits Mittel in Höhe von insgesamt 12.253 € erhalten. Für diese Mittel musste kein Antrag auf Auszahlung gestellt werden.

Aus dem Sofortausstattungsprogramm von Bund und Land zur Verbesserung der Rahmenbedingungen des digitalen Fernunterrichts hat die Gemeinde zudem noch Mittel in Höhe von 8.926,00 € erhalten. Mit diesen Mitteln sollen vorwiegend mobile Endgeräte (Notebooks oder Tablets) beschafft werden, so dass bei einer zweiten Corona-Welle auch ein Unterricht von zu Hause getätigt werden kann.

Um künftig die Mediengeräte (Notebooks, Tablets, Beamer und digitale Tafeln) auch in der Grundschule benutzen zu können ist es zunächst erforderlich, hierfür eine entsprechende Infrastruktur in den Schulgebäuden aufzubauen.

Für die Erstellung eines EDV-Netzwerkes (Passives Netzwerk) in der Grundschule ist die Gemeinde daher an ein Planungsbüro herangetreten mit der Bitte um Erstellung einer entsprechenden Kostenschätzung. Entsprechend der Kostenschätzung belaufen sich die Kosten für den Aufbau eines EDV-Netzwerkes in der Grundschule auf rund 53.000 € (brutto). Auch eine Umrüstung auf LED-Technik ist sinnvoll. Hinzu kommt, dass es hierfür vom Bund (BMU) über den Projektträger Jülich eine Förderung gibt und diese in diesem Jahr sogar bei einer Ausführung bis Ende 2021 von 30% auf 40% erhöht wurde. Entsprechend der beigefügten Kostenberechnung beläuft sich die Sanierung bzw. Umrüstung der Leuchten auf LED-Technik auf rund 86.300 € (brutto). Die voraussichtliche Förderung für die Umrüstung auf LED-Technik liegt bei rund 34.500 € (Förderquote 40%), so dass nach Abzug der Förderung von den Gesamtkosten der Eigenanteil der Gemeinde noch bei rund 52.000 € liegen würde.

Ein weiteres wichtiges Thema ist der Glasfaseranschluss der Grundschule. Damit die Grundschule so schnell wie möglich an das Glasfasernetz angeschlossen werden kann, hat die Verwaltung zusammen mit dem Zweckverband Breitbandförderung Landkreis Esslingen einen Antrag auf Förderung des Anschlusses beim Bund und Land gestellt. Wie bereits in der Gemeinderatssitzung vom 06. Juli 2020 verkündet, hat die Gemeinde vom Bund bereits eine Zuwendung für den Anschluss der Grundschule an das Glasfasernetz in Höhe von 50.000 € erhalten. Der Zuwendungsbescheid vom Land steht noch aus. Der Zuwendungsbetrag vom Land dürfte sich auf rund 40.000 € belaufen. Die Kosten für den Glasfaseranschluss der Schule werden derzeit mit rund 120.000 € beziffert, so dass nach Abzug der Zuwendungen der Eigenanteil der Gemeinde für den Anschluss der Schule an das Glasfasernetz bei rund 30.000 € liegen sollte. Bereits in der Haushaltsplanung 2020 wurden die Mittel als Planansätze berücksichtigt. Nachdem diese im Haushaltsjahr 2020 nicht mehr in Anspruch genommen werden, müssten die Mittel hierfür in die Haushaltsplanung 2021 übernommen werden.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen

B e s c h l u s s:

1. Der Gemeinderat nimmt vom vorgetragenen Sachstand Kenntnis.
2. Der Gemeinderat stimmt dem Aufbau eines EDV-Netzwerkes (Passives Netzwerk) in der Grundschule Notzingen entsprechend der Kostenschätzung vom Planungsbüro zu.
3. Der Gemeinderat stimmt der Umrüstung der Deckenleuchten auf LED-Technik in der Grundschule entsprechend der beigefügten Kostenschätzung des Planungsbüros zu.
4. Die Verwaltung wird beauftragt beim BMU über den Projektträger Jülich einen Förderantrag für die Umrüstung der Deckenleuchten auf LED-Technik zu stellen.
5. Der Gemeinderat stimmt der Auftragsvergabe an das Planungsbüro entsprechend

Honorarangebot (Nr. 20-28A) zu.

6. Der Gemeinderat stimmt der Aufnahme von Haushaltsmitteln für die Umsetzung der Maßnahmen in den Haushaltsplan 2021 zu.

Der Gemeinderat fasste weiter mit zwei Gegenstimmen folgenden

B e s c h l u s s:

Von der Firma Rednet AG werden 15 Tablets (IPads + Zubehör, Tastatur und Hüllen) eine Aufbewahrungsbox, sowie ein Verwaltungsprogramm (MDM) zum Angebotspreis von 9.000 € angeschafft.

TOP 5 Vermessung der Regenüberlaufbecken durch das Ingenieurbüro Geoteck

- Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe

In der Gemeinderatssitzung vom 20. Januar 2020 wurde der Gemeinderat unter Punkt Verschiedenes über ein vorliegendes Angebot eines Ingenieurbüros bezüglich der Neuvermessung der Regenüberlaufbecken (RÜB) informiert. Entsprechend des Angebots belaufen sich die Kosten für die Vermessung, die Entwicklung von Bauwerksplänen und der Bauwerksvorprüfung der vier Regenüberlaufbecken (RÜB 100, RÜB 450, RÜB 600 und RÜB 700) durch das Ingenieurbüro auf rund 12.200 € (brutto).

In einer Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt wurde nochmals darüber gesprochen und von dort empfohlen, den Auftrag zu erteilen.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen

B e s c h l u s s:

1. Der Gemeinderat stimmt der Auftragsvergabe an das Ingenieurbüro für die Vermessung, Aktualisierung der Bauwerkspläne und Bauwerksvorprüfung der Regenüberlaufbecken zum Angebotspreis von rund 12.500 € (brutto) zu.
2. Der Gemeinderat stimmt der Aufnahme von Haushaltsmitteln in Höhe von 12.200 € in den Haushaltsplan 2021 zu.

TOP 6 Neubau eines Gebläse- und Lagergebäudes – PV-Anlage

- Auftragsvergabe

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen

B e s c h l u s s:

Der Gemeinderat stimmt der Auftragsvergabe für die PV-Anlage auf dem Gebläse- und Lagergebäude an eine Firma zum Angebotspreis von 12.375,40 € (brutto) zu.

Der Gemeinderat fasste weiter folgenden einstimmigen

B e s c h l u s s:

Die Stukkateurarbeiten werden zum Angebotspreis von 9.000 € an eine Firma vergeben.

TOP 7 Annahme von Spenden

Angenommen wurden drei Spenden, unter anderem von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Diese würde Notzingen in die Liste aufnehmen, die der Natur- und Umweltstiftung der Sparda-Bank Baden-Württemberg zur Förderung vorgelegt wird. Im Jahr 2021 wird die Stiftung 40.000 Bäume für Baden-Württemberg finanzieren.

Das Procedere ist so, dass die Bank den Betrag der Schutzgemeinschaft spendet und die Gemeinde ihr über die Kosten für Pflanze und Pflanzung eine Rechnung stellt. Je nach Baumart ist der Betrag unterschiedlich. Maximal bezahlt wird 3,50 € pro Baum (inklusive Umsatzsteuer). Übernommen werden keine Wuchshüllen und keine Kultursicherung. Nach der erfolgten Pflanzung gibt es einen Pressetermin mit der Verwaltung und einem Vertreter/ einer Vertreterin der Sparda-Bank und dem Forstamt.

Wenn die Gemeinde die Kooperation eingehen will wird ein Beschluss des Gemeinderates über die Annahme der Spende benötigt. Wenn dieser vorliegt, werden mit dem Förster die Details geklärt (Baumart, Pflanzzeitpunkt Frühjahr oder Herbst 2021).

Für den Gemeindewald sind 2.300 Bäume vorgesehen, also 2.300 x 2,50 € mindestens bis x 3,50 € höchstens, also so zwischen 5.700 € und 8.000 € (je nach Baumart, das muss dann noch besprochen werden). Ein Baum kostet ungefähr 3,50 €.